

Das sach auch man

Immer der Linie nach. Sie zieht sich auf dem rechten Bürgersteig rund 100 Meter die Jahnstraße rauf bis zu dem dicken Baum auf dem Gehweg. Der Abstand zum Geländer, der den Bürgersteig vom tiefer liegenden Gehweg an der Werre trennt, beträgt ein Me-

ter. Schutzraum? Sperrzone? Ist die Nähe zum Geländer lebensgefährlich? Was geschieht demjenigen, der die weiße Linie überschreitet?

Fragen über Fragen. Wer kann sie ... Hinnak beantworten

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Kreis Herford.** Der Verkehrsdienst der Herforder Polizei wird heute auf der Milchstraße in Hiddenhausen und auf der Bergkirchner Straße in Löhne Autofahrer blitzten, die zu schnell sind. Auch auf anderen Straßen finden Kontrollen statt.

Automarder stehlen Navi aus Wagen

■ **Herford.** In der Nacht auf Samstag haben unbekannte Täter auf der Robert-Koch-Straße einen braunen Seat aufgebrochen und aus dem Fahrzeug ein Navigationsgerät der Marke Becker entwendet. Die Besitzerin hatte ihren Wagen am späten Freitagnachmittag vor ihrer Haustür verschlossen abgestellt und ihn am Samstagmittag aufgebrochen vorgefunden. Die Polizei bittet um Hinweise zum Diebstahl, Tel.: (052 21) 8 88-0.

Einbrecher erbeuten Apple-Computer

■ **Herford.** Unbekannte Diebe sind am Wochenende in ein Bürogebäude am Oetinghauser Weg eingebrochen. Die Täter schlugen mehrere Scheiben ein. Dann durchsuchten sie die Räume und erbeuteten einen Computer der Marke Apple. Was die Täter darüber hinaus gestohlen haben, stand zunächst noch nicht fest. Der Schaden wird auf etwa 1.300 Euro beziffert. Die Polizei bittet um Hinweise unter Tel.: (052 21) 8 88-0.

Kooperation zwischen Herford und Düsseldorf

Rheinische Verbände profitieren von OWL-Datenbank

■ **Herford (hab).** Die im Marta residierenden Verbände der NRW-Holz- und Möbelindustrie erleben einen Bedeutungszuwachs: Sie werden künftig enger mit den in Düsseldorf angesiedelten rheinischen Holz-Arbeitgeberverbänden zusammen arbeiten. Insgesamt sind acht Organisationen beteiligt.

„Dies ist eine Kooperation auf Augenhöhe. Die Selbstständigkeit der beteiligten Verbände bleibt voll gewahrt“, betonen die Geschäftsführer Dr. Lucas Heumann (Herford) und Klaus Jerschke (Düsseldorf). „Die rechtliche Selbstständigkeit und die eigenständige Führungsstrukturen durch autonome Vorstände werden nicht berührt.“

Doch im Tagesgeschäft will man vielfältig kooperieren. Vornan steht die Bereitstellung von Informationen für die Mitgliedsfirmen. Die Düsseldorfer Verbände werden am Internetauftritt der (größeren) Herforder Verbände der Holz- und Mö-

belindustrie Nordrhein-Westfalen e.V. beteiligt. Jerschke: „Damit erhalten unsere Mitgliedsunternehmen Zugriff auf eine umfassende Datenbank, die ein Archiv zu arbeitsrechtlichen Fragen, eine umfangreiche arbeitsrechtliche Formulareammlung, aktuelle statistische Daten der Branche sowie Handreichungen in wichtigen gesetzlichen Neuregelungen umfasst.“

Darüber hinaus sind gemeinsame Arbeitskreise und Workshops geplant, etwa für die Personalchefs und Betriebsleiter der Betriebe. „Wir sind überzeugt, dass durch die hohe Zahl der integrierten Unternehmen wie auch durch die fachliche Kompetenz ein einmaliges Branchennetzwerk in Deutschland entstehen wird“, schreiben Heumann und Jerschke.

In Herford sind neben dem westfälischen Möbelverband unter anderem die Verbände der deutschen Küchenmöbel- und der deutschen Polstermöbelindustrie angesiedelt.



Nach Süden ausgerichtet: Trotz grauen Himmels freuen sich (v.l.) Michael Heidkamp (Eon Westfalen-Weser), Ulrich Euscher (Archimedes), Heiner Wemhöner und Michael Berghahn (Wemhöner Surface Technologies) über die große Photovoltaik-Anlage. FOTO: KIEL-STEINKAMP

In Erwartung sonniger Zeiten

Wemhöner hat die größte Photovoltaik-Anlage – und einen neuen Laminator

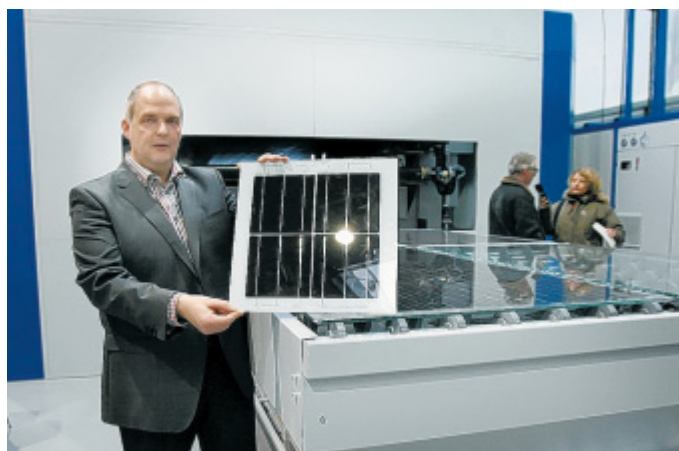
VON HARTMUT BRAUN

■ **Herford.** Auf den Flachdächern der Firma Wemhöner im Heidsiek wird ab sofort Strom produziert. 1.700 streng nach Süden ausgerichtete Solar-Module fangen Sonnenstrahlen auf und verwandeln sie mithilfe von 26 Wechselrichtern in elektrische Energie. Gestern nahm Firmenchef Heiner Wemhöner das Kraftwerk per Knopfdruck in Betrieb.

Es ist die größte Photovoltaik-Anlage in der Stadt Herford, „vermutlich die größte des ganzen Kreisgebiets“, meint Ulrich Euscher, dessen Firma Archimedes das knapp eine Million Euro teure System geplant und installiert hat. Die Module breiten sich auf rund 12.000 Quadratmeter Dachfläche aus. 400.000 Kilowattstunden Strom werden hier jährlich erzeugt – ein Fünftel des Bedarfs des Maschinenbau-Unternehmens.

Wemhöner und sein Mitgeschäftsführer Uwe Berghahn nennen zwei Gründe für die Investition: Erstens rechnet sie sich – in Form einer knapp zweistelligen Vorsteuer-Rendite – und zweitens begleitet sie die Markteinführung einer Wemhöner-Innovation: Der „Variolam“.

Das ist eine mit Vakuumtechnik und Druckluft arbeitende Presse zur Herstellung von Photovoltaik-Modulen, „unser Laminator“, wie der Firmenchef ihn nennt. Üblicher Weise pressen Wemhöner-Anlagen Folien auf Holzwerkstoffe und veredeln diese damit – während der Laminator eine Folie zwischen zwei Glasplatten bringt und dort befestigt.



Am Laminator: Produktmanager Detlef Hanel zeigt ein von der Maschine gepresstes Solar-Modul.

„Doch da war der Markt noch nicht so weit“, heißt es. Außerdem boomte die Nachfrage nach Wemhöners Pressen für die Veredelung von Holzwerkstoffen – für das neue Geschäftsfeld blieb wenig Zeit.

Jetzt nahmen die Konstrukteure den Faden wieder auf – mit einem System, das speziell auf Hersteller mit hoch effizienten Anlagenkonzepten zielt. Ein vollautomatischer Stapel-Laminator mit zusätzlich angegliederter Kühlprozess aus Herforder Herstellung dürfte an die 1,5 Millionen Euro kosten – und soll in der ganzen Welt in Einsatz kommen, auch in China, wo derzeit die meisten Photovoltaik-Module hergestellt werden.

„Er ist sowohl für Wafer- als auch für Dünnsticht-Module ausgelegt“, erläutert Berghahn. Marktbeobachter wie Ulrich Euscher sehen vor allem für die

die Veredelung von Holzwerkstoffen – für das neue Geschäftsfeld blieb wenig Zeit.

Jetzt nahmen die Konstrukteure den Faden wieder auf – mit einem System, das speziell auf Hersteller mit hoch effizienten Anlagenkonzepten zielt. Ein vollautomatischer Stapel-Laminator mit zusätzlich angegliederter Kühlprozess aus Herforder Herstellung dürfte an die 1,5 Millionen Euro kosten – und soll in der ganzen Welt in Einsatz kommen, auch in China, wo derzeit die meisten Photovoltaik-Module hergestellt werden. „Er ist sowohl für Wafer- als auch für Dünnsticht-Module ausgelegt“, erläutert Berghahn. Marktbeobachter wie Ulrich Euscher sehen vor allem für die

INFO Wemhöners Anlage

- ◆ Die 1.668 Photovoltaik-Module erbringen eine Leistung von 442,0 kWpeak. Der Energieertrag wird auf 404.000 Kilowattstunden beziffert.
- ◆ Zu 80 Prozent dient der Ertrag der Eigenversorgung. Etwa ein Fünftel des Strombedarfs des Anlagenbauers wird damit gedeckt.
- ◆ Die jährliche CO₂-Einsparung beträgt 227 Tonnen.

für das Anbringen auf Fassaden ausgelegten Dünnsticht-Objekten einen stark wachsenden Markt.

Zur Inbetriebnahme der Wemhönerschen Photovoltaik-Anlage war sogar Eon-Westfalen-Weser-Vorstand Michael Heidkamp gekommen: „Angesichts künftig hoher Preissteigerungen bei Strom ist das genau der richtige Weg. Auch Unternehmen müssen sich mit dem Thema Energieeffizienz befassen.“

Derweil schaut Archimedes-Chef-Euscher vom Wemhöner-Dach auf die benachbarten Fabrikdächer des Industriegebiets Heidsiek: „Da ist noch viel Platz für rentable Photovoltaikanlagen.“

Tannenbaum-Täter gehen vor den Hund

■ **Herford.** In der Nacht auf Sonntag beobachtete ein Diensthundführer der Polizei bei seiner Streife, wie ein Pärchen auf verdächtige Weise um einen Supermarkt an der Goebenstraße schlich. Die beiden verschwanden kurz hinter dem Einkaufszentrum und kam fünf Minuten später zurück. Gemeinsam transportierten sie nun einen zwei Meter großen Tannenbaum. Als der Diensthundführer sie überprüfte, erhärtete sich der Verdacht, dass der 30-jährige Mann und seine 50-jährige Begleiterin unmittelbar zuvor einen Diebstahl begangen hatten. Die beiden waren kurzerhand über einen Bauzaun gestiegen und hatten den Weihnachtsbaum aus dem umzäunten Verkaufsgelände des Supermarktes entwendet. Fröhliche Feiertage unterm Weihnachtsbaum wird es bei den beiden nun kaum geben.

Alkoholkontrollen an den Festtagen

■ **Kreis Herford.** Besonders zum Jahresende müssen Autofahrer damit rechnen, in eine Alkoholkontrolle zu geraten. Das kündigt das Innenministerium NRW an. „Alkohol und Straßenverkehr schließen sich gegenseitig aus“, sagte Innenminister Ralf Jäger jetzt in Düsseldorf.

Schon im Vorjahr hatte die Polizei zum Jahresende besonders intensive Kontrollen auf den Straßen in NRW durchgeführt. Im Kreisgebiet wurden damals rund 12.500 Fahrzeuge angehalten. Nahezu jeden Dritten forderten die Beamten auf, zu pusteten. 263 Fahrer erreichten dabei einen Wert, der über 0,5 Promille lag. Bei 96 Fahrern wurde eine Blutprobe entnommen. 63 Autofahrer hatten so viel getrunken, dass ihr Führerschein beschlagnahmt werden musste.

„Ein paar Stunden Schlaf nach einer feucht-fröhlichen Feier reichen nicht aus, um vollständig nüchtern zu werden“, warnte der Innenminister. Schon ab 0,3 Promille könne der Führerschein entzogen werden, wenn zusätzlich Anzeichen von Fahruntauglichkeit vorliegen oder der Fahrer an einem Verkehrsunfall beteiligt ist: „Alkohol am Steuer ist kein Kavaliersdelikt“. Wer Alkohol trinke und sich dann trotzdem an Steuer setze, könne nicht damit rechnen, dass die Polizei ein Auge zu drückt.

Treffen der verletzten Seelen

■ **Herford (fw).** Die Selbsthilfegruppe für Psychiatrie-Erfahrene im Kreis Herford, Hilfe für verletzte Seelen (HFVS) trifft sich am Donnerstag, 22. Dezember, von 18 bis 20 Uhr im Klinikentreff an der Kurfürstenstraße 15 (Nähe Bahnhof). Infos auf www.hfvs-online.de.

Jetzt wieder!

Bundesweit größter Wäschemarkt

20.000 Teile Miederwaren +++ 25.000 Teile Damen-Tagwäsche +++ 8.000 Teile Damen-Nachtwäsche
25.000 Teile Herren-Tagwäsche +++ 8.000 Teile Herren-Nachtwäsche +++ 10.000 Teile
Kinder-Wäsche +++ 15.000 Paar Damen- und Herrenstrümpfe

BÜNDER MODEHAUS

Offen für Service, Flair und Freundlichkeit
Mo. bis Fr. von 9 bis 18.30 Uhr
Sa. bis 16 Uhr · 1. Sa. bis 18 Uhr
BÜNDER KAUFHAUS GmbH + Co. KG
Kaiser-Wilhelm-Straße 1-3 · Fon (0 52 23) 1 77 40
info@buender-kaufhaus.de · www.buender-modehaus.de